

Mitteilung des Senats

vom 3. März 1916.

1. Nachbewilligung auf den Fonds Stadterweiterung der Außerordentlichen Verwendungen.

Die Deputation für die Stadterweiterung hat über diesen Gegenstand einen Bericht eingereicht, den der Senat unter Vorbehalt seiner Erklärung der Bürgerschaft zur Beschlußfassung hierneben zugehen läßt.

Anlage.

Bericht.

Im Budget für Außerordentliche Verwendungen für 1915 sind für allgemeine Regulierungen..... M 40 000,—
eingestellt, von denen bis jetzt..... „ 37 554,30
ausgegeben sind, so daß noch..... M 2 445,70
zur Verfügung stehen.

Die bis jetzt geschlossenen Verträge erfordern, soweit sie noch in diesem Rechnungsjahre erledigt werden müssen, einen Betrag von 14 200 M. Dazu kommen einige im Laufe dieses Rechnungsjahres noch zu schließende Verträge, so daß mit einem Fehlbetrage von zusammen 15 000 M gerechnet werden kann.

Bei Aufstellung des Budgets konnte im Hinblick auf die politische Lage nicht annähernd geschätzt werden, welche Verträge zustande kommen und welche Summen demnach erforderlich sein würden. Es waren daher, um die zu beantragenden Mittel auf das Mindestmaß zu beschränken, nur 40 000 M gegen 200 000 M im Vorjahre eingestellt worden.

Infolge der von Senat und Bürgerschaft beschlossenen Neupflasterung der Ubbemerstraße und Waller Heerstraße hat die Regulierung dieses Straßenzuges durchgeführt werden müssen, wodurch im wesentlichen die Mehrkosten entstanden sind.

Die unterzeichnete Deputation beantragt daher, den erforderlichen Betrag von 15 000 M auf das Budget der Außerordentlichen Verwendungen, Fonds Stadterweiterung, nachzubewilligen.

Die Deputation für die Stadterweiterung.

(gez.) **Wessels.** (gez.) **J. Lants.**

2. Inventar für das Isolierhaus II der Krankenanstalt.

Über diesen Gegenstand hat die Deputation für die Krankenanstalt einen Bericht erstattet, den der Senat der Bürgerschaft mit dem Bemerken hierneben übersendet, daß er sich seine Erklärung vorbehält.

Anlage.

Bericht.

Das Isolierhaus III der Krankenanstalt, dessen Erbauung im Jahre 1914 beschlossen wurde, ist soweit fertiggestellt, daß der Beschaffung des Inventars für dasselbe näher getreten werden muß. Die unterzeichnete Deputation überreicht daher in der Anlage einen vom Hochbauamt I aufgestellten Kostenanschlag, der den Bedarf an Möbeln und sonstigen Ausrüstungsgegenständen enthält und mit einem Gesamtbetrage von 30 300 M abschließt. Wegen der Einzelheiten darf im übrigen auf den ferner beigefügten Erläuterungsbericht verwiesen werden.